

Laudatio 2021

„Webserie KUNTERGRAU“

(Kategorie D „Inklusive und intersektionale Projekte“)



Dr. Eva Bürgermeister, KJF – Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum

„Location: Sturmfreie Bude“ So steht es in dem sehr professionellen und ausführlichen Abspann der Webserie KUNTERGRAU, der damit eine spielerische Lässigkeit erhält, die assoziativ das variantenreiche Thema der Serie aufgreift. Ihre aktuell drei Staffeln sind erkennbar ambitionierte, aber auch lustvolle filmische Auseinandersetzungen rund um die Entdeckung und die Wirren der Liebe – erdacht und inszeniert vom Filmteam des Jugendzentrums anyway in Köln. Das anyway ist ein Ort für junge LSBTIQ* und hier hat sich – vor nunmehr zehn Jahren von Jugendlichen selbst initiiert – eine Gruppe gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Sichtbarkeit ihrer Lebenssituationen medial herzustellen bzw. zu verbessern. Ihre Lebenswelten und besonderen Erfahrungen und Sichtweisen stehen daher in dem auch qualitativ hochwertigen Film-Projekt ausdrücklich und ausschließlich im Fokus. Sie wissen, wovon sie erzählen. Und das ist in allen Episoden, Dialogen und Bild-Sequenzen zu spüren.

Die seit 2014 unter medienpädagogischer Anleitung produzierte Webserie erzählt von fünf jungen Männern, die sich durch die Irrungen und Wirrungen von Coming-out, Liebe, Sex, Freundschaft und Community bewegen. Dabei bleibt sie immer nah an ihren Protagonisten und gestattet dem Publikum individuell-intime Einblicke in das Denken und Tun der unterschiedlichen Charaktere. Dass diese Serie eine so große Resonanz hat, gründet nicht zuletzt auf dieser konsequenten Perspektive und Offenheit, die sensibel und lebensnah vielfältige Aspekte des Coming of Age junger queerer Menschen präsentiert. In der jüngsten Staffel werden auch immer noch tabuisierte und schwierige Themen wie das Coming-out als HIV-Positiv und queerfeindliche Gewalt thematisiert, was ebenfalls auf großen Widerhall in der Community und darüber hinaus stößt.

Besonders beeindruckt hat die Jury auch die konsequent partizipatorische Entwicklung und Realisierung dieses Projektes aus einem community-orientierten Jugendzentrum – von Jugendlichen selbst initiiert und professionell umgesetzt. Dies gilt für beinahe alle Phasen von Ideenfindung, Drehbuchentwicklung, Produktion, Nachbearbeitung, Vertrieb und Kommunikation, und dies bereits seit sieben Jahren in einem großen, überwiegend eigenständig agierenden und sich organisierendem Team, das selbstverständlich von Erwachsenen unterstützt wird. Die persönliche Nähe der jungen kreativen Filmemacher*innen zu den Themen und ihre authentische, ruhige und sich Zeit lassende filmische Umsetzung in dem zeitgemäßen Format einer Webserie begründet ihren überaus großen Erfolg. Bei aller Annäherung an typische Genremuster, bei aller Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit bei der Thematisierung auch schwieriger Aspekte sind die Begeisterung für ihren Stoff und zugleich der Spaß und die kreative Beharrlichkeit immer spürbar. Die Publikumsresonanz der Staffeln mit insgesamt

8 Millionen Zuschauenden auf YouTube ist sehr beeindruckend und erklärt sich u.a. auch mit der engagierten Untertitelung in 16 Sprachen – initiiert und umgesetzt selbstverständlich auch von den Jugendlichen. So hat KUNTERBUNT unzählige Jugendliche erreicht, viele bei ihrem Coming-out begleitet und breite Sichtbarkeit für ihre Anliegen geschaffen. Das ist einen Preis wert. Herzlichen Glückwunsch zum Dieter Baacke Preis in der Kategorie D „Inklusive und intersektionale Projekte“!